

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

50. Curriculum für das Bachelorstudium Altertumswissenschaften an der Universität Salzburg (Version 2016)

Inhalt

§ 1	Allgemeines.....	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil.....	2
(1)	Gegenstand des Studiums	2
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	4
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	4
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	6
§ 6	Wahlmodulkataloge und/oder gebundene Wahlmodule	9
§ 7	Freie Wahlfächer	9
§ 8	Bachelorarbeiten	9
§ 9	Auslandsstudien	9
§ 10	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl.....	10
§ 11	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen.....	10
§ 12	Prüfungsordnung	10
§ 13	Kommissionelle Bachelorprüfung	11
§ 14	Inkrafttreten	11
§ 15	Übergangsbestimmungen.....	11
Anhang I: Modulbeschreibungen		12
Impressum.....		18

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 26.01.2016 das von der Curricularkommission Altertumswissenschaften der Universität Salzburg in der Sitzung vom 01.10.2015 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Altertumswissenschaften in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Altertumswissenschaften beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Bachelorstudiums Altertumswissenschaften wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.
- (5) Voraussetzung für das Bachelorstudium „Altertumswissenschaften“ ist die allgemeine Universitätsreife (§ 64 UG). Die Kenntnis des Lateinischen ist vor der Zulassung durch eine Abschlussnote im Reifezeugnis oder durch eine Zusatzprüfung gemäß § 65 UG nachzuweisen. Die Zusatzprüfung aus Latein entfällt, wenn Latein an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens 10 Wochenstunden nachgewiesen werden kann.
Die Kenntnis des Altgriechischen ist durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Einführung in Kultur und Sprache der Griechen“ im Rahmen des Studiums nachzuweisen. Bei Vorliegen eines andersgearteten Nachweises des Altgriechischen gem. UBVO sind entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen. Empfohlen werden dafür folgende Lehrveranstaltungen:
 - Eine LV zur griechischen Kulturgeschichte im Ausmaß von mind. 3 ECTS
 - Zwei LV's zu griechischen Autoren (Epochen, Gattungen) im Ausmaß von mind. 6 ECTS
 - Eine quellenkundliche LV im Ausmaß von mind. 3 ECTS

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Die Altertumswissenschaften an der Universität Salzburg beinhalten die Studienzweige Alte Geschichte, Altertumskunde und Mykenologie; Klassische und Frühägäische Archäologie; Klassische Philologie und Wirkungsgeschichte der Antike. Diese Studienzweige umfassen die Geschichte, Denkmalkunde und Literatur Griechenlands, Roms und seiner Provinzen, der Völker und Kulturen Mittel- und Westeuropas sowie des Vorderen Orients und Ägyptens im zeitlichen Rahmen der Antike.

Als Disziplinen befassen sich die Altertumswissenschaften mit den historischen und soziokulturellen Voraussetzungen und Bedingungen der mittelmeeischen Kulturen, den Zeugnissen und materiellen Hinterlassenschaften an Kunst- und Bodendenkmälern sowie der Literatur und Geistesgeschichte der Antike auch im Hinblick auf ihre Rezeption in Mittelalter und Neuzeit.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Das Bachelorstudium Altertumswissenschaften vermittelt historische, archäologische und philologische Grundkenntnisse im Rahmen der antiken mittelmeeerischen, insbesondere der griechisch-römischen Kultur und ihres Nachwirkens.

Bildungsziele sind

- (a) ein althistorisches, archäologisches und philologisches Allgemein- und Überblickswissen,
- (b) der Erwerb von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der kritischen Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden,
- (c) die quellenkritische Interpretation und Analyse von antiken Schrift-, Bild- und Kunstdenkmälern sowie Zeugnissen der Sachkultur,
- (d) die Fähigkeit, komplexe Probleme in forschungsteiliger Organisationsarbeit (Teamarbeit) zu lösen.

Die Kompetenzanforderungen an die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Altertumswissenschaften gliedern sich in folgender Weise:

Absolventen und Absolventinnen des Bachelorstudiums Altertumswissenschaften verfügen über folgende Kompetenzen:

Im Themengebiet der Klassischen Philologie können Absolventinnen und Absolventen

- einfache antike Texte in die eigene Sprache der Gegenwart transformieren und andere Übersetzungen am Original evaluieren.
- den literarhistorischen Kontext zentraler Werke benennen und deren individuelle literarische Form im Rahmen der Gattungsgesetze mit anderen Texten vergleichen und bewerten.
- Intertextualität als produktions- wie rezeptionsästhetische Kategorien an konkreten Textphänomenen aufweisen und einem zunehmend erweiterten Textbegriff zuführen.
- eine wissenschaftliche Diskussion ausgewählter Themen rezipieren, nachvollziehen und mit Bezug auf deren Textgrundlage wiedergeben.
- Grundkompetenzen der anderen altertumswissenschaftlichen Disziplinen für konkrete philologische Arbeit am Text sinnvoll anwenden.
- ausgewählte Inhalte der antiken Literatur als Zeugnisse einer fremden Kultur identifizieren und vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen bewerten und befragen.

In den Themenbereichen Alte Geschichte und Altertumskunde sind Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- antike historische Ereignisse zeitlich und sachlich korrekt einzuordnen und im interkulturellen Vergleich zu verorten
- die antiken Quellengattungen (Literatur, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie) inhaltlich und methodisch korrekt zu analysieren
- themenspezifische Informationen nach neuesten wissenschaftlichen Methoden aus den diversen Quellenkategorien zu erarbeiten
- dem großen historischen Interesse innerhalb der Bevölkerung mit fundierten Kenntnissen entgegenzukommen
- Soziokulturelle Alterität der Antike zu identifizieren und mit eigenen Lebenserfahrungen zu vergleichen
- ausgewählte althistorische Fragen mit geistes- und/oder naturwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und deren Tragweite zu evaluieren, unter der Berücksichtigung der Fragestellungen der Geschlechtergeschichte.

In den Themenbereichen Klassische und Frühägäische Archäologie sind Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt,

- Grund- und Überblickswissen auf den Gebieten der antiken Architektur, der Plastik, Malerei und Kleinkunst zu erwerben und inhaltlich umzusetzen.

- Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden und Grundprobleme des Faches quellenkritisch zu diskutieren.
- ihre erworbenen Denkmäler-Kenntnisse auf verschiedene historische oder philologische Fragestellungen auszudehnen.
- grundlegende Forschungs- und Praxisbereiche der Archäologie in Teamarbeit anzuwenden und zu lösen.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die sichergestellten Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Altertumswissenschaften stellen für Berufe aus dem Bereich der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften eine wichtige Vorbildung her und schaffen eine Grundvoraussetzung für weitere Ausbildungswege.

Folgende Berufsfelder stehen den AbsolventInnen je nach Spezialisierung offen:

- Wissenschaftliche Forschung
- Denkmalpflege
- Museumsbereich
- Bibliotheksbereich
- Kulturmanagement
- Erwachsenenbildung
- Presse-, Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- Freizeitindustrie und Tourismusbranche
- Archiv- und Verlagswesen
- Lektorats- und Übersetzungsarbeiten

Die Absolvierung eines oder mehrerer Masterstudien (z.B. MA Alte Geschichte und Altertumskunde, MA Klassische Archäologie oder MA Klassische Philologie) und Zusatzqualifikationen wie: Fremdsprachenkenntnisse, Fertigkeiten auf dem Gebiet der elektronischen Medien, Museumsdidaktik, wirtschafts- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Genderkompetenzen erhöhen die Chancen der AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Altertumswissenschaften enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester von drei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 9 ECTS-Anrechnungspunkten.

Die drei jeweils einstündigen Vorlesungen „Altertumswissenschaften im Überblick: Klassische Philologie“, „Altertumswissenschaften im Überblick: Klassische und Frühgriechische Archäologie“ und „Altertumswissenschaften im Überblick: Alte Geschichte und Altertumskunde“ sollen in die Fächer des Curriculums für das Bachelorstudium Altertumswissenschaften einführen. Im Leitfaden der jedes Semester angebotenen Lehrveranstaltungen werden Methode und Gegenstand exemplarisch ausgewiesen. Den Studierenden soll damit ein Überblick über zukünftige Schwerpunktbildung geboten werden.

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums.

(2) Das Bachelorstudium Altertumswissenschaften beinhaltet 7 Pflichtmodule, für die 82 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind sowie 2 gebundene Wahlmodule, für die 56 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Aus den drei möglichen Schwerpunktsetzungen (gebundene Wahlmodule) sind zwei zu wählen, wobei jeweils ein Aufbau- und ein Spezialisierungsmodul (zusammen 28 ECTS-Anrechnungspunkte) zu absolvieren sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die beiden Bachelorarbeiten werden insgesamt mit 6 [3+3] ECTS-Anrechnungspunkten bewertet, die Bachelorprüfung mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten.

	ECTS
Modul AW01 STEOP	9
Modul AW02 Grundmodul Alte Geschichte und Altertumskunde	15
Modul AW03 Grundmodul Klassische und Frühägäische Archäologie	15
Modul AW04 Grundmodul Klassische Philologie	15
Modul AW05 Einführung in Kultur und Sprache der Griechen	12
Modul AW06 Exkursionen	8
Modul AW07 Praktika und Lehrgrabungen	8
Schwerpunktsetzung Alte Geschichte und Altertumskunde:	
Modul AW 08.1 Aufbaumodul Alte Geschichte und Altertumskunde	16
Modul AW 08.2 Spezialisierungsmodul Alte Geschichte und Altertumskunde	12
Schwerpunktsetzung Klassische und Frühägäische Archäologie	
Modul AW 09.1 Aufbaumodul Klassische und Frühägäische Archäologie	16
Modul AW 09.2 Spezialisierungsmodul Klassische und Frühägäische Archäologie	12
Schwerpunktsetzung Klassische Philologie	
Modul AW 10.1 Aufbaumodul Klassische Philologie	16
Modul AW 10.2 Spezialisierungsmodul Klassische Philologie	12
Freie Wahlfächer	24
Bachelorarbeiten	6
Bachelorprüfung	12
Summe	180

- (3) Das Vorziehen von Modulen und Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium ist nicht zulässig.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher

Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Bachelorseminar).

Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

Im Bachelorstudium Altertumswissenschaften sind Lehrgrabungen als spezielle Praktika zu absolvieren. Diese dienen dem Erwerb von Grabungspraxis, so vor allem der Geländeaufnahme, Grabungstechnik, und der Grabungs- sowie Funddokumentation.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Altertumswissenschaften aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Altertumswissenschaften									
Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
				I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule									
Modul AW01: STEOP									
AW01.1 Altertumswissenschaften im Überblick: Alte Ge- schichte und Altertumskunde	1	VO	3	3					
AW01.2 Altertumswissenschaften im Überblick: Klassische Archäologie	1	VO	3	3					
AW01.3 Altertumswissenschaften im Überblick: Klassische Philologie	1	VO	3	3					
Zwischensumme Modul AW01	3		9	9					
Modul AW02 Grundmodul Alte Geschichte und Altertumskunde									
AW02.1 Einführung in die Alte Geschichte und Altertums- kunde	2	PS	5	5					
AW02.2 Einführende Quellenkunde der Alten Geschichte und Altertumskunde	2	UE	4		4				
AW02.3 Überblicksvorlesung zur Alten Geschichte und Altertumskunde	2	VO	3			3			
AW02.4 Grundlagen der politischen Geschichte des Alter- tums und der Altertumswissenschaften	2	VO	3	3					
Zwischensumme Modul AW02	8		15	8	4	3			
Modul AW03 Grundmodul Klassische und Frühägäische Archäologie									
AW03.1 Einführung in die Klassische und Frühägäische Archäologie	2	PS	5	5					
AW03.2 Einführende Material- und Denkmälerkunde	2	UE	4		4				
AW03.3 Einführung in die ägäische, griechische und römi- sche Archäologie	2	VO	3	3					
AW03.4 Einführung in die ägäische, griechische und römi- sche Archäologie	2	VO	3			3			
Zwischensumme Modul AW03	8		15	8	4	3			

Modul AW04 Grundmodul Klassische Philologie									
AW04.1 Einführung in die Arbeit mit antiken Texten	2	PS	5	5					
AW04.2 Lektüre griechischer AutorInnen oder Lateinischer Lektürekurs	2	KO	3		3				
AW04.3 Geschichte der römischen Literatur I	2	VO	2	2					
AW04.4 Geschichte der römischen Literatur II	2	VO	2		2				
AW04.5 Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte	2	VO	3			3			
Zwischensumme Modul AW04	10		15	7	5	3			
Modul AW05 Einführung in Kultur und Sprache der Griechen									
AW05.1 Einführung in Sprache und Kultur der Griechen I	4	UV	6	6					
AW05.2 Einführung in Sprache und Kultur der Griechen II	4	UV	6		6				
Zwischensumme Modul AW05	8		12	6	6				
Modul AW06 Exkursionen									
Es sind mindestens zwei Exkursionen im Gesamtausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.	6	EX	8				4	4	
Zwischensumme Modul AW06	6		8				4	4	
Modul AW07 Praktika und Lehrgrabungen									
Es sind Praktika und Lehrgrabungen im Gesamtausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.	4	PR	8			8			
Zwischensumme Modul AW07	4		8			8			
Summe Pflichtmodule	47		82	38	19	17	4	4	
(2) Gebundene Wahlmodule lt. § 6									
Es sind 2 der drei angegebenen Themenbereiche mit Aufbau und Spezialisierungsmodul zu absolvieren									
Alte Geschichte und Altertumskunde									
Modul AW08.1 Aufbaumodul Alte Geschichte und Altertumskunde									
AW08.1.1 und AW08.1.2: Zwei Spezialvorlesungen zu Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde, des Alten Orients und Ägyptens sowie der Ägäischen Vor- und Frühgeschichte und Mykenologie. Spezialvorlesungen zu den antiken Quellengattungen wie Epigraphik, Numismatik oder Papyrologie	2	VO	3			3			
	2	VO	3				3		
AW08.1.3 Begleitende Übung zur einer Spezialvorlesung	2	UE	4			4			
AW08.1.4 Seminar zu ausgewählten Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde und den Grundwissenschaften der Alten Geschichte und der Altertumswissenschaften	2	SE	6				6		
Zwischensumme Modul AW08.1	8		16			7	9		
Modul AW08.2 Spezialisierungsmodul Alte Geschichte und Altertumskunde									
AW08.2.1 und AW08.2.2: Zwei Spezialvorlesungen zu Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde, des Alten Orients und Ägyptens sowie der Ägäischen Frühgeschichte und Mykenologie. Weitere vertiefende Spezialvorlesungen zu den antiken Quellengattungen wie Epigraphik, Numismatik oder Papyrologie.	2	VO	3					3	
	2	VO	3						3
AW08.2.3: Ein SE zu ausgewählten Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde oder den Grundwissenschaften der Alten Geschichte das als Bachelorseminar gewählt wird	2	SE	6						6
Zwischensumme Modul AW08.2	6		12					3	9

Klassische und Frühägäische Archäologie									
Modul AW09.1 Aufbaumodul Klassische und Frühägäischen Archäologie									
AW09.1.1 und AW09.1.2: Zwei Spezialvorlesungen zu Themen der Ägäischen Vorgeschichte, der Griechischen und Römischen Archäologie mit Schwerpunkt Architektur und Bodendenkmäler, materielle Hinterlassenschaften der mittelmeerischen Kulturen sowie Einzelgattungen und Themen der antiken Kunst.	2	VO	3			3			
	2	VO	3				3		
AW09.1.3. Begleitende UE zu einer Spezialvorlesung	2	UE	4			4			
AW09.1.4 Seminar zu ausgewählten Themen der Klassischen und Frühägäischen Archäologie.	2	SE	6				6		
Zwischensumme Modul AW09.1	8		16			7	9		
Modul AW09.2 Spezialisierungsmodul Klassische und Frühägäischen Archäologie									
AW09.2.1 und AW09.2.2: Zwei Spezialvorlesungen zu Themen der Ägäischen Vorgeschichte, der Griechischen und Römischen Archäologie mit Schwerpunkt Architektur und Bodendenkmäler, materielle Hinterlassenschaften der mittelmeerischen Kulturen sowie Einzelgattungen und Themen der antiken Kunst.	2	VO	3				3		
	2	VO	3					3	
AW09.2.3 Ein Seminar zu ausgewählten Themen der Klassischen und Frühägäischen Archäologie das als Bachelorseminar gewählt wird.	2	SE	6				6		
Zwischensumme Modul AW09.2	6		12				9	3	
Klassische Philologie									
Modul AW10.1 Aufbaumodul Klassische Philologie									
AW10.1.1a Griechisches literarisches Proseminar; ODER:	2	PS	5			5			
AW10.1.1b Lateinisches literarisches Proseminar UND	2	PS	3			3			
AW10.1.1c Wege zur Textinterpretation	2	UV	2			2			
AW10.1.2 Lateinisches oder Griechisches literarisches Seminar	2	SE	5				5		
AW10.1.3 und AW10.1.4: Zwei Vorlesungen zu: Lateinische oder Griechische Texte, Literaturgattungen, Epochen	2	VO	3			3			
	2	VO	3				3		
Zwischensumme Modul AW10.1	8-10		16			8	8		
Modul AW10.2 Spezialisierungsmodul Klassische Philologie									
AW10.2.1 Lateinische oder Griechische Texte, Literaturgattungen, Epochen	2	VO	3				3		
AW10.2.2 Antike Philosophie	2	VO	3				3		
AW10.2.3 Lateinisches oder Griechisches literarisches Seminar	2	SE	6					6	
Zwischensumme Modul AW10.2	6		12				6	6	
Summe Wahlmodulkataloge			56		..	16	16	12	12
Summe Wahl+Pflichtmodule				38	19	35	18	16	12
(3) Freie Wahlfächer			24		3		7	7	7
(4) Bachelorarbeiten			6						6
(5) Kommissionelle Bachelorprüfung			12						12
Summen Gesamt			180	60		60		60	

§ 6 Wahlmodulkataloge und/oder gebundene Wahlmodule

Im Bachelorstudium Altertumswissenschaften sind 2 thematische Spezialisierungen zu wählen. Folgende Schwerpunktsetzungen sind im Rahmen der gebundenen Wahlmodule möglich:

- Alte Geschichte und Altertumskunde
- Klassische und Frühägäische Archäologie
- Klassische Philologie

Jede Spezialisierung besteht aus zwei Modulen mit gesamt 28 ECTS-Anrechnungspunkten.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Altertumswissenschaften sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums. Besonders seien die LV's aus dem Bereich Gender Studies empfohlen.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“, bei 24 ECTS-Anrechnungspunkten als „Studienergänzung“ im Bachelorzeugnis erfolgen.

§ 8 Bachelorarbeiten

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Altertumswissenschaften sind zwei Bachelorarbeiten abzufassen.
- (3) Je gewählter Schwerpunktsetzung ist eine Bachelorarbeit zu verfassen.
- (4) Eine Bachelorarbeit kann im Rahmen der folgenden Lehrveranstaltungen erstellt werden:
 - Ein SE zu ausgewählten Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde oder den Grundwissenschaften der Alten Geschichte, das als Bachelorseminar gewählt wird oder
 - Ein Seminar zu ausgewählten Themen der Klassischen und Frühägäischen Archäologie, das als Bachelorseminar gewählt wird oder
 - Lateinisches oder Griechisches literarisches Seminar, das als Bachelorseminar gewählt wird.

§ 9 Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Altertumswissenschaften wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 bis 5 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen mit den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität (DE disability & diversity) aktiv unterstützt.

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

- (1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Bachelorstudium Altertumswissenschaften für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Proseminar (PS)	25
Übung (UE)	25
Übung mit Vorlesung (UV)	25
Praktikum (PR)	25
Seminar (SE)	25
Konversatorium (KO)	25
Exkursion (EX)	35

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Bachelorstudiums Altertumswissenschaften werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
 - Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
 - die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
 - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
 - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
 - das Los.
- Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein.

§ 12 Prüfungsordnung

- (1) Im Bachelorstudium Altertumswissenschaften werden Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt (Modulteilprüfungen/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp). Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Ge-

samtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den Credits der jeweiligen Lehrveranstaltungen.

- (2) Modul AW 04 sieht für die Lehrveranstaltungen AW04.3 Grundzüge der römischen Literaturgeschichte I und AW04.4 Grundzüge der römischen Literaturgeschichte II eine kombinierte Prüfung vor. Die beiden Lehrveranstaltungen werden auf Basis einer schriftlichen Prüfung gemeinsam beurteilt.
- (3) Das Bachelorstudium ist dann abgeschlossen, wenn sämtliche Module sowie die vorgeschriebenen freien Wahlfächer, die Bachelorarbeiten und die kommissionelle Bachelorprüfung erfolgreich absolviert wurden.

§ 13 Kommissionelle Bachelorprüfung

- (1) Das Bachelorstudium Altertumswissenschaften wird mit einer kommissionellen Bachelorprüfung im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Bachelorprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und der Bachelorarbeiten.
- (3) Die kommissionelle Bachelorprüfung besteht aus zwei Prüfungsfächern, die sich aus den individuellen thematischen Spezialisierungen und Schwerpunktsetzungen ergeben.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Altertumswissenschaften an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2012, Mitteilungsblatt – Sondernummer 132 vom 29.6.2012) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2019 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	STEOP Altertumswissenschaften
Modulcode	AW01
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen nach Absolvierung dieses Moduls über grundlegende Kenntnisse bezüglich Form und Inhalt des Studiums. Kennenlernen der Kernkompetenzen die im Laufe des Studiums zu erwerben sind.
Modulinhalt	Die drei Vorlesungen „Altertumswissenschaften im Überblick: Klassische Philologie“, „Altertumswissenschaften im Überblick: Klassische Archäologie“ und „Altertumswissenschaften im Überblick: Alte Geschichte und Altertumskunde“ sollen in die Fächer des Curriculums für das „Bachelorstudium Altertumswissenschaften“ einführen. Im Leitfaden der jedes Semester angebotenen Lehrveranstaltungen werden Methode und Gegenstand exemplarisch ausgewiesen. Den Studierenden soll damit ein Überblick über zukünftige Schwerpunktbildung geboten werden. Jeder STEOP-Kurs beinhaltet am Anfang eine Erläuterung der Studieneingangsphase und gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Inhalte des Studiums. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Fragen bezüglich des Curriculums zu behandeln.
Lehrveranstaltungen	AW01.1 VO Altertumswissenschaften im Überblick: Alte Geschichte und Altertumskunde (3 ECTS) AW01.2 VO Altertumswissenschaften im Überblick: Klassische Archäologie (3 ECTS) AW01.3 VO Altertumswissenschaften im Überblick: Klassische Philologie (3 ECTS)
Prüfungsart	schriftlich

Modulbezeichnung	Grundmodul Alte Geschichte und Altertumskunde
Modulcode	AW02
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind in der Lage, - die groben Linien und Grundzüge der politischen Geschichte des Altertums nachzuvollziehen. - sie kennen die Systematik von antiken Quellengattungen und die entsprechenden methodischen Zugänge. - sie verfügen über eine Übersicht der modernen wissenschaftlichen Fragestellungen im Fach
Modulinhalt	Grundzüge der politischen Geschichte des Altertums. Allgemeine Einführung in ausgewählte antike Quellengattungen. Einführung in die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens.
Lehrveranstaltungen	AW02.1 PS Einführung in die Alte Geschichte und Altertumskunde (5 ECTS) AW02.2 UE Einführende Quellenkunde der Alten Geschichte und Altertumskunde (4 ECTS) AW02.3 VO Überblicksvorlesung zur Alten Geschichte und Altertumskunde (3 ECTS) AW02.4 VO Grundlagen der politischen Geschichte des Altertums und der Altertumswissenschaften (3 ECTS)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Grundmodul Klassische und Frühägäische Archäologie
Modulcode	AW03
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind in der Lage: - Grundzüge des Entwicklungsverlaufes antiken Kulturen anhand des Denkmälerbestandes und der materiellen Hinterlassenschaften zu erfassen. - Gattungen der Architektur, Malerei und Plastik zu differenzieren.
Modulinhalt	Grundzüge der archäologischen Methodik. Einführung in ausgewählte Themen und Gattungen der Boden- und Kunstdenkmäler. Einführung in die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens.
Lehrveranstaltungen	AW03.1 PS Einführung in die Klassische und Frühägäische Archäologie (5 ECTS) AW03.2 UE Einführende Material und Denkmälerkunde (4 ECTS) AW03.3 VO Einführung in die ägäische, griechische und römische Archäologie (3 ECTS) AW03.4 Einführung in die ägäische, griechische und römische Archäologie (3 ECTS)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Grundmodul Klassische Philologie
Modulcode	AW04
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - wesentliche Autoren und Werke der antiken lateinischen und griechischen Literatur benennen, beschreiben, Epochen und Gattungen zuordnen und ausgewählte Textpassagen in ihrem literaturgeschichtlichen Kontext verorten; - wesentliche Hilfsmittel zum Übersetzen sinnvoll anwenden und lateinische und gegebenenfalls griechische Texte einfachen Schwierigkeitsgrades selbständig ins Deutsche übersetzen, sowie die Zuverlässigkeit einer gegebenen Übersetzung überprüfen und beurteilen.
Modulinhalt	Römische und griechische Literaturgeschichte im Überblick. Sprachbeherrschung mit dem Schwerpunkt auf dem Verständnis lateinischer und gegebenenfalls griechischer Texte.
Lehrveranstaltungen	AW04.1 PS Einführung in die Arbeit mit antiken Texten (5 ECTS). AW04.2 KO Lektüre griechischer AutorInnen oder Lateinischer Lektürekurs (3 ECTS). AW04.3 VO Geschichte der römischen Literatur I (2 ECTS). AW04.4 VO Geschichte der römischen Literatur II (2 ECTS). AW04.5: VO Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte (3 ECTS).
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich. AW04.3 und AW04.4 werden gemeinsam schriftlich in Form einer kombinierten Prüfung geprüft.

Modulbezeichnung	Einführung in Sprache und Kultur der Griechen
Modulcode	AW05
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - griechische Texte korrekt (laut) lesen, - Wortarten und –formen identifizieren und analysieren, ihren Platz und ihre Funktion im Satzganzen zuordnen, erläutern und in korrektes Deutsch übertragen,

	- charakteristische Merkmale der griechischen Sprache benennen und beschreiben, - einfachere griechische Originaltexte übersetzen, - verschiedene Übersetzungen auf ihre Richtigkeit überprüfen und ihre Treffsicherheit abwägen. Sie verfügen über - ein Basisvokabular des Griechischen, das ihnen das Verständnis für die Abhängigkeiten moderner Sprachen vom Griechischen erleichtert, - einen Überblick über die grundlegenden Faktoren der griechischen Kultur (v.a. aus Mythologie und Religion, Literatur und Philosophie) sowie deren Bedeutung für die Kultur des Abendlandes.
Modulinhalt	Griechische Schrift, Formenlehre und Syntax Grammatikalische Übungen Übersetzen und inhaltliche Besprechung einfacher und komplexerer griechischer Texte Einführung in die Kultur des antiken Griechenlands
Lehrveranstaltungen	AW05.1 UV Einführung in Sprache und Kultur der Griechen I (6 ECTS) AW05.2 UV Einführung in Sprache und Kultur der Griechen II (6 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Exkursionen
Modulcode	AW06
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Studierende setzen sich vor Ort bzw. am Objekt durch Autopsie mit den einschlägigen antiken Denkmälergruppen, Zeugnissen antiker Sachkultur und Quellen auseinander. - Sie vertiefen dort ihr, in diversen Lehrveranstaltungen erworbenes theoretischen Wissen, am Originalobjekt. - Sie erlangen dadurch die Befähigung, sich mit originalen antiken Monumenten kritisch auseinanderzusetzen und diese zu bewerten. - Sie sind in der Lage, antike Siedlungsräume und topographische Merkmale zu erfassen und zu interpretieren.
Modulinhalt	Exkursionen zu historisch und archäologisch bedeutsamen antiken Stätten bzw. Museen mit vorwiegend antikem Schwerpunkt.
Lehrveranstaltungen	Mindestens zwei Exkursionen
Prüfungsart	prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Praktika und Lehrgrabungen
Modulcode	AW07
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen moderne Vermessungs- und Dokumentationstechniken, gängige Methoden der Grabungstechnik, der Autopsie und Fundbergung sowie der Fundverwaltung und Fundaufnahme (Zeichnen von Keramik und Kleinfunden). Studierenden sind in der Lage Grabungsvorhaben zu planen und zu organisieren sowie die Befunde und Funde auszuwerten. Museumsbezogene Praktika dienen der Aneignung von Kenntnissen der Museumsdidaktik und Ausstellungspräsentation im Rahmen archäologischer Denkmäler.
Modulinhalt	Modulinhalt: Inlandslehrgrabungen bzw. je nach gegebenen Möglichkeiten eine Auslandslehrgrabung nach erfolgreicher Absolvierung einer Inlandslehrgrabung. Praktika mit archäologischem bzw. museologischem Bezug.
Lehrveranstaltungen	Zwei Lehrgrabungen bzw. eine Lehrgrabung und ein Praktikum.
Prüfungsart	prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Alte Geschichte und Altertumskunde
Modulcode	AW08.1
Arbeitsaufwand gesamt	16 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind in der Lage - ausgewählte historische Phänomene und Fragen der Alten Geschichte im Rahmen bestimmter Epochen unter Zuhilfenahme der einschlägigen Quellen und Fachliteratur darzustellen. - althistorische Quellen differenziert unter Anleitung einfacher quellenkundlicher Untersuchungen und Analysen durchzuführen. - ausgewählte Themen der politischen Geschichte der Antike mit solchen der Sozial-, Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte zu verknüpfen.
Modulinhalt	Detaillierte Kenntnisse über ausgewählte historische Epochen. Grundlagenwissen zur antiken Sozial-, Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte, sowie zu diversen anderen altertumskundlichen Disziplinen, Basiswissen der antiken Geschlechtergeschichte. Vermittlung der Fähigkeiten zu einfachen quellenkundlichen Untersuchungen und Analysen.
Lehrveranstaltungen	AW08.1.1 und AW08.1.2: VO Zwei Spezialvorlesungen zu Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde, des Alten Orients und Ägyptens sowie der Ägäischen Vor- und Frühgeschichte und Mykenologie. Spezialvorlesungen zu den antiken Quellengattungen wie Epigraphik, Numismatik oder Papyrologie (gesamt 6 ECTS) AW08.1.3 UE Begleitende Übung zur einer Spezialvorlesung (4 ECTS) AW08.1.4 SE Seminar zu ausgewählten Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde und den Grundwissenschaften der Alten Geschichte und der Altertumswissenschaften (6 ECTS)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Alte Geschichte und Altertumskunde
Modulcode	AW08.2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verfügen über - einen fundierten Gesamtüberblick der politischen Geschichte des Altertums. - ebenso über fortgeschrittene Kenntnisse in der antiken Sozial-, Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte, sowie in anderen ausgewählten altertumskundlichen Disziplinen. - fortgeschrittene Kenntnisse der antiken Geschlechtergeschichte Studierende sind in der Lage - eigenständig einfache quellenkundliche und quellenkritische Untersuchungen und Analysen durchzuführen. - selbstständig eine erste umfangreichere wissenschaftliche Arbeit (Bachelorarbeit) durchzuführen
Modulinhalt	Detaillierte Kenntnisse zur gesamten politischen Geschichte des Altertums. Vertiefende Kenntnisse der antiken Sozial-, Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte, sowie ausgewählten altertumskundlichen Disziplinen.
Lehrveranstaltungen	AW08.2.1 und AW08.2.2: VO Zwei Spezialvorlesungen zu Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde, des Alten Orients und Ägyptens sowie der Ägäischen Frühgeschichte und Mykenologie. Weitere vertiefende Spezialvorlesungen zu den antiken Quellengattungen wie Epigraphik, Numismatik oder Papyrologie. (gesamt 6 ECTS) AW08.2.3: SE Ein SE zu ausgewählten Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde oder den Grundwissenschaften der Alten Geschichte das als Bachelorseminar gewählt wird (6 ECTS)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Klassische und Frühägäische Archäologie
Modulcode	AW09.1
Arbeitsaufwand gesamt	16 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind in der Lage - ausgewählte Themenbereiche der archäologischen Forschung kontextuell zu erfassen. - Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden und Grundprobleme des Faches quellenkritisch zu diskutieren.
Modulinhalt	Detaillierte Kenntnisse zu ausgewählten Themen der archäologischen Forschung. Grundlagenwissen zur antiken Kunstgeschichte, sowie den Methoden einer angewandten Archäologie. Vermittlung der Fähigkeiten zu einfachen quellenkritischen Untersuchungen und Analysen.
Lehrveranstaltungen	AW09.1.1 und AW09.1.2: VO Zwei Spezialvorlesungen zu Themen der Ägäischen Vorgeschichte, der Griechischen und Römischen Archäologie mit Schwerpunkt Architektur und Bodendenkmäler, materielle Hinterlassenschaften der mittelmeerischen Kulturen sowie Einzelgattungen und Themen der antiken Kunst (gesamt 6 ECTS) AW09.1.3. UE Begleitende UE zu einer Spezialvorlesung (4 ECTS) AW09.1.4 SE Seminar zu ausgewählten Themen der Klassischen und Frühägäischen Archäologie (6 ECTS)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Klassische und Frühägäische Archäologie
Modulcode	AW09.2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen ihre archäologischen Kompetenzen, indem sie im Rahmen eines SE eine forschungsorientierte BA-Arbeit im Umfang von 40-50 Normseiten verfassen. Sie können - ihr gewonnenes Überblickswissen auf den Gebieten der antiken Architektur, der Plastik, Malerei und Kleinkunst umzusetzen. - Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit anwenden und Grundprobleme des Faches quellenkritisch diskutieren. - ihre erworbenen Denkmälerkenntnisse auf verschiedene historische oder philologische Fragestellungen ausdehnen. Die Studierenden sind somit in der Lage, grundlegende Forschungs- und Praxisbereiche der Archäologie in Teamarbeit anzuwenden und zu lösen.
Modulinhalt	Detaillierte Kenntnisse zu ausgewählten Themen der archäologischen Forschung. Grundlagen- und Vertiefungswissen zur antiken Kunstgeschichte sowie den Methoden einer angewandten Archäologie. Vermittlung der Fähigkeiten zu quellenkritischen Untersuchungen und Analysen.
Lehrveranstaltungen	AW09.2.1 und AW09.2.2: VO Zwei Spezialvorlesungen zu Themen der Ägäischen Vorgeschichte, der Griechischen und Römischen Archäologie mit Schwerpunkt Architektur und Bodendenkmäler, materielle Hinterlassenschaften der mittelmeerischen Kulturen sowie Einzelgattungen und Themen der antiken Kunst (gesamt 6 ECTS) AW09.2.3 SE Ein Seminar zu ausgewählten Themen der Klassischen und Frühägäischen Archäologie das als Bachelorseminar gewählt wird (6 ECTS)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Klassische Philologie
Modulcode	AW10.1
Arbeitsaufwand gesamt	16 ECTS
Learning Outcomes	Studierende werden an den interpretatorischen Umgang mit antiken Texten herangeführt und erweitern das bereits erworbene literaturgeschichtliche Wissen durch punktuelle Vertiefung. Sie können - ausgewählte Werke beschreiben, philologische und literaturwissenschaftliche Zugangsweisen zu denselben (wie z. B.: Narratologie, Gender-Philologie etc.) nachzeichnen, insbesondere ausgewählte Passagen in angeleiteter Weise interpretieren und als exempla im Rahmen des gesamten Werkes deuten. - die so bearbeiteten Gegenstände und Fragen mit bereits erworbenen Kenntnissen der Literaturgeschichte verknüpfen und so einen selbsterarbeiteten literaturgeschichtlichen Überblick gewinnen, der auch die Rezeptionsgeschichte dieser Texte berücksichtigt. - grundsätzliche Formen philologischen Herangehens an Texte nachvollziehen, beschreiben und in angeleiteter Weise auf einen konkreten Text selbst anwenden; - wesentliche Hilfsmittel philologischen Arbeitens aus den Bereichen des Bibliographierens, Zitierens, der Nachschlagewerke und der praktischen Bibliotheksbenützung benennen, auffinden und sinnvoll anwenden; - zu einem Thema geringer Komplexität einen methodisch und formal korrekten wissenschaftlichen Text unter Anleitung und unter Benützung der erforderlichen Hilfsmittel verfassen.
Modulinhalt	Hinführung zu vertiefendem Umgang mit Autoren und Werken der griechischen und/oder lateinischen Literatur. Einführung in philologisch-wissenschaftliches Arbeiten.
Lehrveranstaltungen	AW 10.1.1a: PS Griechisches literarisches Proseminar (5 ECTS) ODER: AW 10.1.1b: PS Lateinisches literarisches Proseminar (3 ECTS) + AW 10.1.1c: UV Wege zur Textinterpretation (2 ECTS) AW 10.1.2: SE Griechisches oder Lateinisches literarisches Seminar (5 ECTS). AW 10.1.3: VO Griechische oder Lateinische Texte, Literaturgattungen, Epochen (3 ECTS). AW 10.1.4: VO Griechische oder Lateinische Texte, Literaturgattungen, Epochen (3 ECTS).
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul Klassische Philologie
Modulcode	AW10.2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen ihre philologischen Kompetenzen, indem sie im Rahmen eines SE eine forschungsorientierte BA-Arbeit im Umfang von 40-50 Normseiten verfassen. Sie können - philologische Methoden auswählen, die dem Gegenstand angemessen sind, - literaturgeschichtliches Hintergrundwissen erweitern und in der konkreten Textinterpretation anwenden, - literaturwissenschaftliche Methoden (New Historicism, New Criticism, Dekonstruktion, Narratologie) konsultieren, deren Applikationsmöglichkeiten abschätzen und exemplarisch unter Anleitung anwenden, - einen strukturierten wissenschaftlichen Text verfassen, der in sprachlich korrekter und ansprechender Form Forschungsfragen zur antiken Literatur an konkreten Texten diskutiert,

	- philosophische Inhalte in unterschiedlichen Textsorten differenzieren, um die literarischen Formen der antiken Philosophie in der Deutung zu berücksichtigen, - philosophisches Fragen als unmittelbar im täglichen Leben ansetzenden Prozess deuten und diese Bedingungen in der Deutung antiker Texte und deren heutiger Auslegung fruchtbar machen.
Modulinhalt	Auf der Grundlage von literaturwissenschaftlichen und literaturhistorischen Gegebenheiten unter Anleitung eine fachwissenschaftliche Arbeit verfassen, deren Fragestellung aus einem Seminar hervorgegangen ist; Einübung philologischer Methoden; antike Philosophie entweder im Überblick oder exemplarisch vertiefend.
Lehrveranstaltungen	AW10.2.1 VO Lateinische oder Griechische Texte, Literaturgattungen, Epochen (3 ECTS) AW10.2.2 VO Antike Philosophie (3 ECTS) AW10.2.3 SE Lateinisches oder Griechisches literarisches Seminar (6 ECTS)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
 Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
 O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
 Redaktion: Johann Leitner
 alle: Kapitelgasse 4-6
 A-5020 Salzburg